

Schuldrecht AT

Fall: Der Doppelverkauf

1. Wer von wem?

- K von V

2. Was? (Rechtsfolge)

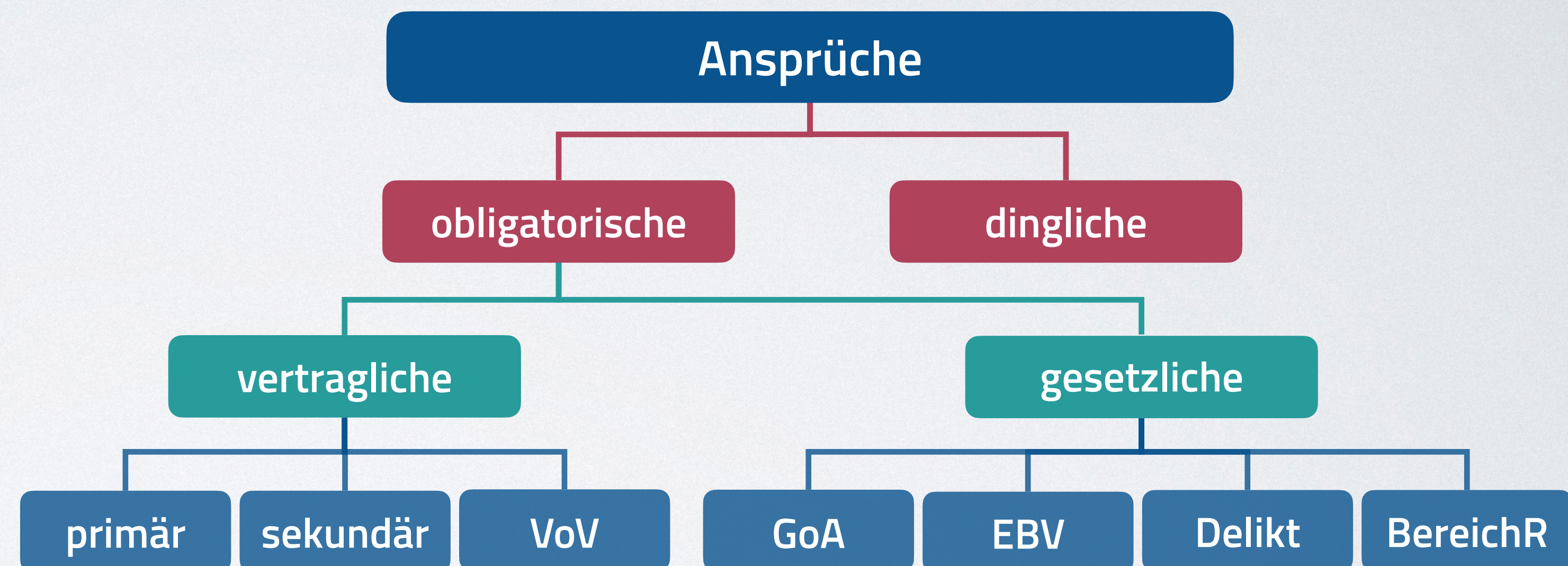
- Übergabe und Übereignung
(= Vertragserfüllung)
- Erlösherausgabe

3. Woraus? (Anspruchsgrundlage)

- § 433 I 1 BGB
- §§ 285 I; 687 II, 681 S. 2, 667;
816 I 1 BGB

4. Mögliche Einwendungen?

- § 275 II BGB



I. $K \rightarrow V$ aus § 433 I 1 BGB

1. Anspruch entstanden
2. Anspruch erloschen,
§ 275 I BGB
3. Anspruch durchsetzbar,
§ 275 II BGB
4. Ergebnis zu I.

I. $K \rightarrow V$ aus § 433 I 1 BGB

1. Anspruch entstanden

(+), Abschluss eines wirksamen Kaufvertrages zum Preis von 40 €.

I. $K \rightarrow V$ aus § 433 I 1 BGB

1. Anspruch entstanden
2. Anspruch erloschen,
§ 275 I BGB
3. Anspruch durchsetzbar,
§ 275 II BGB
4. Ergebnis zu I.

I. $K \rightarrow V$ aus § 433 I 1 BGB

1. Anspruch entstanden

(+), Abschluss eines wirksamen Kaufvertrages zum Preis von 40 €.

2. Anspruch gemäß § 275 I BGB erloschen

a) Objektive Unmöglichkeit

(-), jedenfalls D könnte den Mantel übereignen.

b) Subjektive Unmöglichkeit

(-), D ist zur Rückübereignung des Mantels bereit.

c) Ergebnis zu 2.

Der Anspruch aus § 433 I 1 BGB ist nicht erloschen.

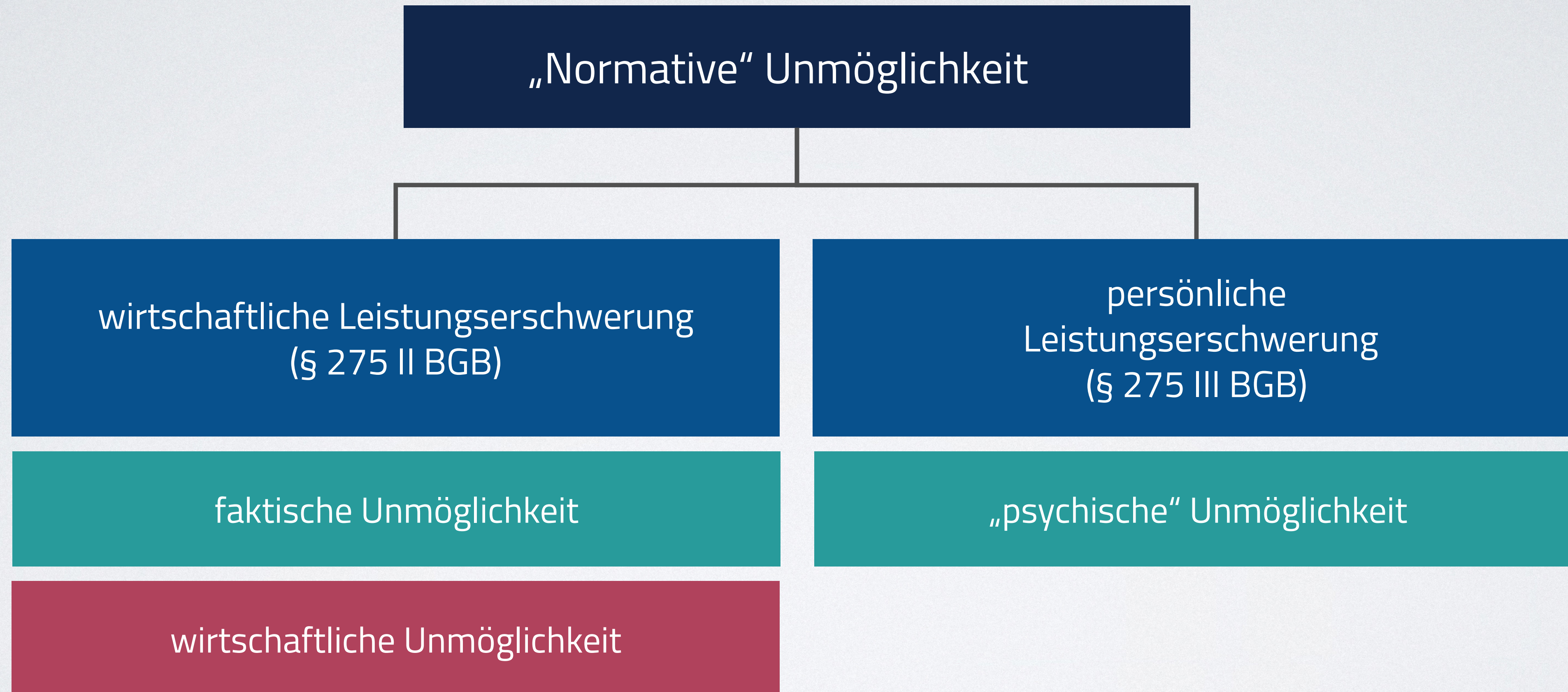
I. $K \rightarrow V$ aus § 433 I 1 BGB

1. Anspruch entstanden
2. Anspruch erloschen,
§ 275 I BGB
3. Anspruch durchsetzbar,
§ 275 II BGB
4. Ergebnis zu I.

I. $K \rightarrow V$ aus § 433 I 1 BGB

3. Leistungsverweigerungsrecht des V gemäß § 275 II BGB

Die „normative“ Unmöglichkeit



I. K → V aus § 433 I 1 BGB

1. Anspruch entstanden
2. Anspruch erloschen,
§ 275 I BGB
3. Anspruch durchsetzbar,
§ 275 II BGB
4. Ergebnis zu I.

I. K → V aus § 433 I 1 BGB

3. Leistungsverweigerungsrecht des V gemäß § 275 II BGB

a) Aufwand des V

4.000 €

b) Leistungsinteresse des K

40 €, der zwischen V und K vereinbarte Kaufpreis war „angemessen“, entsprach also dem objektiven Wert.

c) Grobes Missverhältnis

Nach § 275 II 2 BGB erhöhte Anstrengungen des V zur Überwindung des Leistungshindernisses geboten.

Dennoch bei 100:1 grobes Missverhältnis zu bejahen.

I. K → V aus § 433 I 1 BGB

1. Anspruch entstanden
2. Anspruch erloschen,
§ 275 I BGB
3. Anspruch durchsetzbar,
§ 275 II BGB
4. Ergebnis zu I.

I. K → V aus § 433 I 1 BGB

3. Leistungsverweigerungsrecht des V gemäß § 275 II BGB

d) Erhebung der Einrede

Beachte: Im Gegensatz zu § 275 I BGB liegt in den Fällen von § 275 II, III BGB keine im Prozess von Amts wegen zu beachtende Einwendung, sondern lediglich eine Einrede vor. Hier: Einrede aus § 275 II BGB durch V konkludent erhoben

I. K → V aus § 433 I 1 BGB

1. Anspruch entstanden
2. Anspruch erloschen,
§ 275 I BGB
3. Anspruch durchsetzbar,
§ 275 II BGB
4. Ergebnis zu I.

I. K → V aus § 433 I 1 BGB

3. Leistungsverweigerungsrecht des V gemäß § 275 II BGB

d) Erhebung der Einrede

Beachte: Im Gegensatz zu § 275 I BGB liegt in den Fällen von § 275 II, III BGB keine im Prozess von Amts wegen zu beachtende Einwendung, sondern lediglich eine Einrede vor. Hier: Einrede aus § 275 II BGB durch V konkludent erhoben

4. Ergebnis zu I.

Der Anspruch des K gegen V aus § 433 I 1 BGB ist gemäß § 275 II BGB nicht durchsetzbar.

II. $K \rightarrow V$ auf Herausgabe des Erlöses

1. § 285 I BGB

2. §§ 687 II, 681 S. 2,
667 BGB

3. § 816 I 1 BGB

I. $K \rightarrow V$ auf Erlösherausgabe

Erlösherausgabeansprüche

Erlösherausgabeansprüche

§ 285 I BGB

§§ 681 S. 2, 667 BGB
(i.V.m. 687 II BGB)

§ 816 I 1 BGB

Anspruch auf Herausgabe des Surrogats

Fälle schuldrechtlicher Surrogation

II. K → V auf Herausgabe des Erlöses

1. § 285 I BGB

2. §§ 687 II, 681 S. 2,
667 BGB

3. § 816 I 1 BGB

I. K → V auf Erlösherausgabe

1. § 285 I BGB

a) Schuldverhältnis

(+), Kaufvertrag V – K.

b) Anspruch auf Leistung eines Gegenstandes

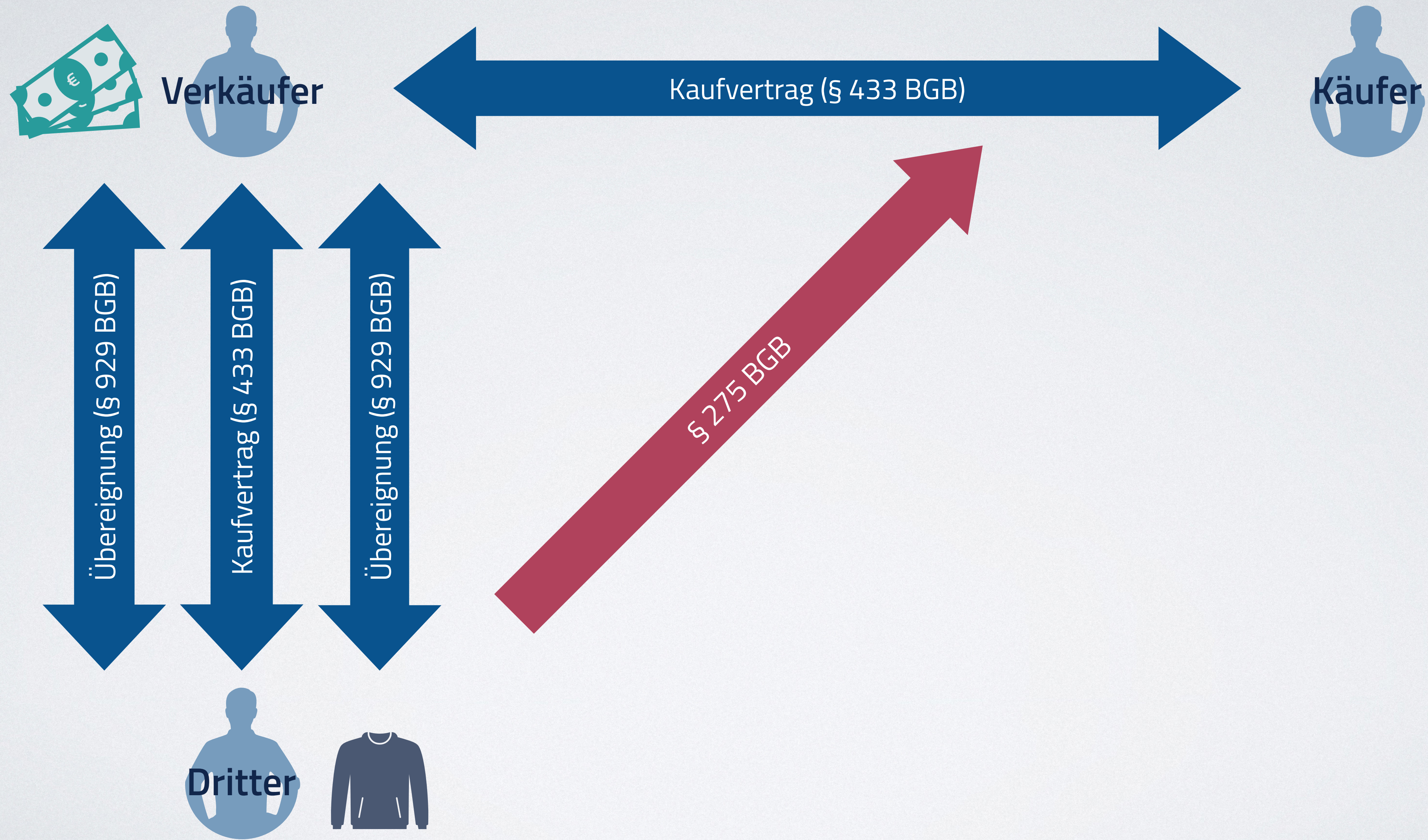
(+), K → V aus § 433 I 1 BGB.

c) Befreiung von der Leistungspflicht gem. § 275 I – III BGB

(+), V hat Einrede gemäß § 275 II BGB erhoben (s.o.).

d) Erlangung eines Ersatzes oder Ersatzanspruchs „infolge
des Umstands“

Verkaufserlös i.H.v. 200 € ist Ersatz, aber:



II. K → V auf Herausgabe des Erlöses

1. § 285 I BGB

2. §§ 687 II, 681 S. 2,
667 BGB

3. § 816 I 1 BGB

I. K → V auf Erlösherausgabe

1. § 285 I BGB

a) Schuldverhältnis

(+), Kaufvertrag V – K.

b) Anspruch auf Leistung eines Gegenstandes

(+), K → V aus § 433 I 1 BGB.

c) Befreiung von der Leistungspflicht gem. § 275 I – III BGB

(+), V hat Einrede gemäß § 275 II BGB erhoben (s.o.).

d) Erlangung eines Ersatzes oder Ersatzanspruchs „infolge
des Umstands“

Verkaufserlös i.H.v. 200 € ist Ersatz, aber:

II. K → V auf Herausgabe des Erlöses

1. § 285 I BGB

2. §§ 687 II, 681 S. 2, 667 BGB

3. § 816 I 1 BGB

I. K → V auf Erlösherausgabe

1. § 285 I BGB

d) Erlangung eines Ersatzes oder Ersatzanspruchs „infolge des Umstands“

Verkaufserlös i.H.v. 200 € ist Ersatz, aber:

Den Kaufpreis hat V durch die Übereignung des Geldes durch D gemäß § 929 S. 1 BGB erlangt. Hierdurch ist keine Unmöglichkeit im Verhältnis zwischen V und K eingetreten.

Nach h. M. aber wirtschaftliche Betrachtungsweise geboten. Sinn des § 285 I BGB ist es, Vermögenswerte demjenigen zuzuführen, dem sie wirtschaftlich zustehen.

Deshalb ist nach § 285 I BGB auch das durch Rechtsgeschäft erzielte Surrogat (sog. commodum ex negotiatione) herauszugeben.

II. $K \rightarrow V$ auf Herausgabe des Erlöses

1. § 285 I BGB

2. §§ 687 II, 681 S. 2, 667 BGB

3. § 816 I 1 BGB

I. $K \rightarrow V$ auf Erlösherausgabe

1. § 285 I BGB

d) Erlangung eines Ersatzes oder Ersatzanspruchs „infolge des Umstands“

Gilt dies aber nur, wenn D nicht zur Herausgabe bereit ist und ein Fall des § 275 I BGB vorliegt?

Nein, auch Fälle des § 275 II BGB erfasst. Hierfür sprechen Wortlaut und Regelungszweck des § 285 I BGB (a.A. vertretbar).

e) Wirtschaftliche Identität

(+), hätte V seine Verkäuferpflicht gemäß gegenüber K erfüllt, hätte K den Erlös von D erzielen können.

f) Ergebnis zu 1.: $K \rightarrow V$ aus § 285 I BGB (+).

II. $K \rightarrow V$ auf Herausgabe des Erlöses

1. § 285 I BGB
2. §§ 687 II, 681 S. 2,
667 BGB
3. § 816 I 1 BGB

I. $K \rightarrow V$ auf Erlösherausgabe

1. § 285 I BGB

(+)

2. §§ 687 II, 681 S. 2, 667 BGB

(-), Veräußerung des Mantels an D war nicht objektiv fremdes, sondern vielmehr eigenes Geschäft des V, weil er noch Eigentümer des Mantels war.

II. $K \rightarrow V$ auf Herausgabe des Erlöses

1. § 285 I BGB

2. §§ 687 II, 681 S. 2,
667 BGB

3. § 816 I 1 BGB

I. $K \rightarrow V$ auf Erlösherausgabe

1. § 285 I BGB

(+)

2. §§ 687 II, 681 S. 2, 667 BGB

(-), Veräußerung des Mantels an D war nicht objektiv fremdes, sondern vielmehr eigenes Geschäft des V, weil er noch Eigentümer des Mantels war.

3. § 816 I 1 BGB

(-), V verfügte als Berechtigter.